

Jahresbericht 2011

Einführung

Der gemeinnützige Verein River of Hope, wurde ohne finanzielle Mittel am 1. Februar 2010 in Buchs/SG gegründet. Als Basis standen uns treue und engagierte Partner zur Seite. Unser Hauptziel haben wir mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ festgelegt. Wir starteten mit 2 Projekten, bei denen eine persönliche Beziehung bestand. Wir werden sie jedes Jahr mit kleinen Beiträgen für ganz bestimmte Projekte unterstützen. Unser Hauptprojekt ist jedoch der Aufbau einer Fussballschule für Strassen- und Waisenkinder in der demokratischen Republik Kongo.

Am 8. März, 2010 wurden wir vom Kanton St. Gallen steuerbefreit und am 1. April wurde unsere Homepage online geschaltet. Am 6. April ernannten wir Dr. Nathaniel Doron, ehemaliger UN-Gesandter, der als Berater und zur Inspiration von River of Hope beitrug, zum Ehrenmitglied.

Gerne zeigen wir Ihnen auf, was bei uns im 2011 mit unseren 3 Projekten auf 3 Kontinenten lief.

Kunstprojekt: Hope - Espoir – Hoffnung 4 Kontinente – 3 Sprachen – 42 Bilder

Die evangelische Kirchgemeinde Buchs/SG führte Ende Februar eine Kunstausstellung zum Thema "Getröstet" durch. Künstler aus dem Raum Werdenberg/Liechtenstein stellten ihre Werke aus. "River of Hope" durfte mit Kindern aus dem Kongo, Costa Rica, Israel und der Schweiz an dieser Ausstellung auf eine etwas besondere Art teilnehmen. Unser Thema war Hoffnung. Das Timing war perfekt und so sponserte uns die Evangelische Kirche Buchs das Papier, Farbstifte, Neocolor und Rahmen. Heidi Käser besuchte ihre Tochter in Costa Rica und führte das Projekt mit 6 Guaymie-Indianer Kindern durch, Jake Doron mit 17 Israeli- & Palästinenserkindern. Claudia Doron arbeitete mit 12 Kindern im Kongo und 7 Kindern in Buchs. Die Resultate waren so verschieden wie deren Kultur und Lebensart. Während die farbigen Bilder der Indianer für Hoffnung in einen intakten Urwald stehen, damit ihr Überleben gesichert ist, steht für die Kongolesen die Hoffnung in eine gesunde, gebildete und sichere Zukunft an oberster Stelle. Wenn wir die Bilder der israelischen und palästinensischen Kinder näher anschauen wird sofort klar, dass sie sich nichts mehr als Frieden und den Weg in eine gemeinsame Zukunft wünschen. Bei Gesprächen mit den Schweizer Kindern kristallisierte sich schnell heraus, dass die Grundbedürfnisse alle samt gedeckt sind und sie sich eine bessere Zukunft für alle Kinder auf dieser Welt wünschen. Was gibt es schöneres als ein gemeinsames Projekt indem sich Kinder für ihre eigenen Projekte einsetzen. Wir danken allen die dieses Projekt mit Spenden unterstützen, sowie der Evangelischen Kirchen in Buchs und Teufen, wo wir die Bilder ausstellen durften. Besuchen Sie doch unseren Blog: <http://hope-espoir-hoffnung.blogspot.com/>

Costa Rica: Im Frühling entschied sich die 4. & 5. Klasse vom Schulhaus Grof in Buchs/SG mit ihren Fantasiegeschichten die Guaymie Indianer auf der Halbinsel Osa in Costa Rica zu unterstützen, denn es regnet durch das löcherige Dach in die Schule und einige Kinder haben keine Uniformen um die Schule zu besuchen. 6 verschiedene Sponsoren ermöglichten uns, dass wir 400 Büchlein kostenlos und farbig drucken konnten. Die Schüler begleiteten das Projekt von A-Z. Claudia Doron berichtete anhand von Bildern über das Leben im Urwald und als das Büchlein druckfertig war, organisierte sie eine Exkursion zu den Buchser Medien um zu sehen wie es gestaltet, gedruckt und gebunden wurde. Während der W&O Journalist Herr Bianco uns die Redaktion zeigte, bereiteten Doro und Kurt Scheidegger den Apéro für die Buchtaufe vor. Die Kinder hielten stolz ihr erstes Werk in der Hand und fragten: „Wann machen wir das nächste Büchlein?“ Sie verkauften innert 4 Wochen sämtliche Büchlein für CHF 10.- wovon je CHF 2.- in die Klassenkasse flossen. Ein tolles Erlebnis für alle, aber vor allem auch für die Guaymie Indianer, die dank motivierter Schüler und einer tollen Lehrerin, ein neues Schuldach, Schulmaterial und Uniformen erhielten. Wir wurden von der Buchser-, St. Galler Kantonsbibliothek sowie der Schweizer Nationalbibliothek für eine Kopie ins Archiv angefragt, darauf sind wir natürlich alle sehr stolz. Impressionen, sowie Presseberichte finden Sie auf dem Blog den wir speziell für dieses Projekt angelegt haben. Danke nochmals an alle Beteiligten für diesen tollen Einsatz. <http://schulprojekt-grof.blogspot.com/>

Israel: Wie bereits im Projekt „Hoffnung – Hope – Espoir“ berichteten, haben die Kinder vom Jugendclub Nadi im Friedensdorf Neve Shalom auch mitgemacht und ihr Erlös floss in ihren Jugendclub.

DR Kongo: Sanga Mamba ist ein Quartier in der Gemeinde Ngaliema mit ca. 500'000 Einwohner und fängt dort an wo die geteerten Strassen aufhören und die Sandstrassen beginnen. Strom gab es in den letzten Monaten keinen mehr und der Zugang zu sauberem Trinkwasser wird immer schwieriger. Im Frühling erreichte uns die Nachricht von unserem Fussball Coach, dass die Cholera ausgebrochen ist. Es war klar, dass wir einen Weg finden mussten um unsere Leute vor Ort zu unterstützen und es musste kostengünstig und schnell gehen. Die Cholera ist eine schwere Durchfallerkrankung, die durch das Bakterium *Vibrio cholerae* bzw. durch das von diesem Erreger ausgeschiedene Gift, das Choleratoxin, ausgelöst wird. Eine Übertragung der Erkrankung erfolgt durch verunreinigtes Trinkwasser, infizierte Tiere sowie andere kontaminierte Nahrungsmittel. Es ist auch eine Ansteckung von Mensch zu Mensch bei Kontakt mit Erbrochenem oder Stuhl betroffener Patienten möglich. Das wichtigste ist die Hygiene aber das ist einfacher gesagt als getan, wenn die größte tägliche Herausforderung ist, sauberes Wasser zu bekommen.

Die günstigste Methode die ich finden konnte war die Sodis Methode. SODIS (Abkürzung für Solar Water Disinfection - solare Wasserdesinfektion) ist ein Engagement der Eawag, dem Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs. Sie setzen sich seit mehr als 10 Jahren dafür ein, Menschen in Entwicklungsländern Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Mit ihrer Arbeit wollen sie die Trinkwasserversorgung verbessern und die Kindersterblichkeit reduzieren. Die SODIS-Methode ist ideal für die Behandlung von Trinkwasser in Entwicklungsländern. Sie benötigt nur Sonnenlicht und PET-Flaschen. Das Wasser wird in durchsichtige PET-Flaschen abgefüllt und während 6h an die Sonne gelegt. Die im Sonnenlicht enthaltenen UV-A Strahlen töten Krankheitserreger wie Viren, Bakterien und Parasiten (*Giardia* und *Cryptosporidien*) ab. Die Methode funktioniert überall und auch bei niedrigen Luft- und Wassertemperaturen. Für die Situation im Kongo war das die ideale Methode. Nach einem Meeting mit Sodis fingen wir sofort an Geld zu sammeln und die Posters der Sodis auf Lingala zu übersetzen, die sie nun auch unter www.sodis.ch herunterladen können. Im Oktober waren wir dann soweit und ich flog mit Véronique vor Ort um die Menschen von Don Bosco zu schulen. Das Interesse war riesig und anhand von Tests mit Compact Dry EC, konnten wir beweisen, dass diese einfache Methode funktioniert. Auch wir tranken davon. Wir schulten Analphabetinnen, Fussballschüler, Schulleiter, Lehrer, Studenten und Schwestern. Das wichtigste stand uns aber noch bevor, denn gemeinsam mit unserem Fussball Arzt gingen wir zum Gesundheitsverantwortlichen der Region Ngaliema um ihn über die Methode zu informieren, damit er es dem Gesundheitsministerium vorlegen kann. Er war überwältigt von dieser Methode die so einfach und kostengünstig ist, die von Jedermann und überall eingesetzt werden kann. Es ist wichtig, dass die Methode vom Staat offiziell anerkannt wird und er die Menschen direkt und offiziell informiert. Diese Gespräche sind zu diesem Zeitpunkt immer noch im Gange und sobald wir ein positives Feedback vom Gesundheitsministerium bekommen, werden wir es auch auf der Sodis Homepage kommunizieren. <http://drinking-water-kongo.blogspot.com/>

Don Bosco ist selber finanziell schwach und es stand von Anfang an fest, dass eine Zusammenarbeit stattfinden muss, damit wir von einander profitieren und uns gegenseitig stärken können. Aus diesem Grund unterstützen wir nicht nur die Fussballschule sondern auch die bestehende Infrastruktur.

- **Fussballschule „Ciperfoot“:** Wir sind sehr stolz mitzuteilen, dass Ciperfoot die erste registrierte Fussballschule für Strassen- und Waisenkinder in der demokratischen Republik Kongo ist. Unser Team vor Ort hat viel Arbeit geleistet und was mich am allermeisten erstaunt hat ist, dass sie nie die Hoffnung verloren haben, sondern gemeinsam im Team die Statuten, Reglemente, Workshops, Budgets und Programme erarbeitet haben. Auch wenn wir ihnen keinen Lohn, sondern nur das Material und die Container sowie die Spesen bezahlen können, glauben sie ganz fest daran, dass sie damit etwas verändern können und so in ihre eigene Zukunft investieren. Das hat mich nicht nur überrascht sondern ich und mein Team stehen voll und ganz hinter diesem Projekt, weil sie für uns Partner geworden sind, die sich trotz der schwierigen Lebensbedingungen für ihre Fussballschule einsetzen.

Wir hoffen, dass die kongolesische Fussballvereinigung „FECOFA“ unsere Fussballschule ins Programm aufnimmt, damit sie im Sommer 2012 mit der U16 am Spiel mit verschiedenen Teams wie auch dem FC Manchester teilnehmen können.

Unsere nächsten Ziele bestehen darin, die Fussball Coaches weiter auszubilden sowie ein Center aufzubauen um die Kinder rundum zu betreuen.

Im Herbst fanden wir eine neue Möglichkeit um Geld für die Fussballschule zu sammeln. Dank der Kontakte meines Vaters, der Druckindustrie tätig war, war es uns möglich Memory Spiele zu kreieren. 2 Ostschweizer Druckereien druckten, falteten und schnitten kostenlos 300 Memory Spiele mit ja 36 farbigen Doppelkarten mit Impressionen aus Sanga Mamba. Der Verkauf lief anfangs Dezember erfolgreich an. Wir danken den 2 Druckereien für das tolle Werk und den Frauen die alles sortierten und falteten. Wir haben immer noch ein paar Spiele und können bei uns für CHF 12.- bezogen werden. Auf unserem Blog sehen sie nicht nur wie der rote Container aus Buchs auf einmal hellblau wurde, sondern wir berichten auch über die Fortschritte.

<http://ciperfoot.blogspot.com/>

Wir haben das Glück einen Arzt, der seine Kinder zu uns in die Fussballschule schickt und alle Kinder beim Eintritt untersucht. Es bestätigte sich leider, dass die Hälfte unterernährt und wegen Durchfall geschwächt sind und beim regelmäßigen Fußball Training nicht teilnehmen können. Dank der gesponserten Medikamente der mepha und Gebro, können wir schnelle Hilfe vor Ort leisten. Wir entschlossen uns nun die Mahlzeit „Bouille“ im 2012 einzuführen wir haben bereits über CHF 1000.- gesammelt. Da die Fussballschule keine Küche hat, werden wir es gemeinsam mit dem Waisenhaus organisieren – somit profitieren alle davon – gemeinsam stark!

<http://feed-the-kids.blogspot.com/>

- **Waisenhaus „Mazzarello“:** Die Situation im Waisenhaus für die 24 Mädchen in Don Bosco ist immer noch prekär und es ist immer noch nicht möglich, dass mehr Waisenkinder aufgenommen werden können, da die Infrastruktur in einem katastrophalen Zustand ist. Zudem geht es nicht nur darum Mädchen aufzunehmen, sondern ihnen auch die Schul- und Ausbildung zu finanzieren. Nadine, meine Bekanntschaft aus dem Flugzeug unterstützt uns durch die französische Stiftung wie versprochen mit \$500/monatlich damit die Verpflegung sowie hygienische Artikel sichergestellt sind. Nach einem Gespräch mit der Caritas Österreich haben wir herausgefunden, dass sie im Moment nicht ein grosses Projekt wie unsere Fussballschule unterstützen können aber dass sie uns finanziell helfen möchten, dass das Waisenhaus wieder auf Vordermann gebracht wird und somit wieder mit voller Kapazität funktionieren kann. Wir haben eine Vereinbarung zwischen den Don Bosco Schwestern, Mazzarello dem Fussball Arzt und River of Hope unterzeichnet. Véronique wird im 2012 die Strukturen neu aufgleisen und die Infrastrukturen verbessern. Wir werden auf dem Mazzarello-Blog berichten und danken vor allem den Schülern der Internationalen Schule Rheintal, dass sie mit verschiedenen Aktionen den Mädels viel Freude bereitet haben. <http://mazzarello-congo.blogspot.com/>
- **Ziegen Projekt:** Mit dem Thema „Bringt den Ball ins Rollen“ wurde in Teufen/AR das Ziegenprojekt aufgelegt. Mit der Vermehrung von Ziegen, trägt man wesentlich zum Wohlstand der Armen von Sanga Mamba bei. Das Projekt wurde von den evangelischen & katholischen Kindern der 4.-6.Klasse aus Niederteufen/AR getragen. Ein grosses Dankeschön an Carla & Marco Hassler aus Jenins, die uns 200 Holz-Herzen speziell für dieses Projekt angefertigt haben. Wir bedanken uns auch bei all denen die eine Ziege gesponsert und getauft haben auf die Namen. Florana, Burgi, Zerefina, Max, Alexa und Flöckli, etc.. Die Ziegen haben wir im Oktober gekauft und sie wurden als erstes in einem 100m2 grossen und von uns renovierten Gehege mit viel Gras einquartiert. <http://kongo-geiss.blogspot.com/>

Informationen: Regelmässig berichten wir über unsere Projekte in Wort und Bild mit Hilfe von Blogs, in der wir ihnen auf unserer Homepage Einblick gewähren. www.ariverofhope.org

Presse: Unser Geschichte interessierte auch die Presse und so berichtete nicht nur der W&O regelmässig über unsere Aktionen sondern auch die Liewo, die St.Galler Oberland Nachrichten, das St.Galler Tagblatt, die Tüüfner Poscht, César Ritz Alumni News sowie das kongolesische National- und Regional TV und die Zeitung von Kinshasa.

Vorschau – 2012

- Nachhaltigkeit der bisher erreichten Ziele aufrecht erhalten.
- Eine gute Zusammenarbeit mit Caritas für das Waisehaus Mazzarello garantieren.
- Anerkennung der Fussballschule „Ciperfoot“ bei der DRK Fussballvereinigung „FECOFA“.
- Ausbildung von unseren Fussball Trainern und Ausbau vom Programm.
- Mindestens 50 Strassenkinder sponsern damit sie für CHF 60.-/Schuljahr mitmachen können.
- Das Medical Center ausbauen damit die Fussballschüler und die Mädchen vom Wasienhaus von unserem Fussballarzt vor Ort medizinisch versorgt werden können.
- Den älteren Mädchen aus dem Waisenhaus eine Schneiderinnen Ausbildung ermöglichen.
- Wasserversorgung die allen zu Gute kommt, ist in Planung und wird von einer Stiftung finanziert.

Vorschau bis 2013

- Solarstrom für eine Region die vom Staat total vernachlässigt wird – nützen wir die Sonne!
- Eine Zentrum für die Fussballschule aufbauen damit die Kinder rundum betreut werden können

Uns so können Sie uns unterstützen

- Wenn Sie an unserer Arbeit interessiert sind, buchen Sie einen Vortrag für ihre Schulklasse, Firma oder Verein.
- Organisieren Sie eine Sammelaktion
- Wie wär's mit einem Projekt? Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung
- Kontaktieren Sie mich ganz unverbindlich.
- Unterstützen Sie ein Kind mit CHF 60.-/Schuljahr, damit es die Fussballschule besuchen kann.
- Unterstützen Sie ein Mädchen aus dem Waisenhaus, damit es eine Schneiderinnen Ausbildung machen kann.

Informationen zu all diesen Vorschlägen und mehr, finden Sie auf unserer Homepage unter „Hilfe/Unterstützung“ oder kontaktieren Sie mich ganz unverbindlich, gerne schmieden wir Pläne mit Ihnen ;-)

Zum Schluss: Es ist schön zu sehen und nicht selbstverständlich, wie aus wenig viel wird, weil Menschen an uns glauben und nur so wirkungsvolle Projekte entstehen können. Es fängt bei Frauen an die für unseren Stand Kuchen backen, Glühwein und Gerstensuppe kochen, uns beim Verpacken des Containers helfen, sowie Material oder ihr Können zur Verfügung stellen. Aber auch die Druckerei Volksfreund der uns kostenlos 3000 RoH - Flyers gedruckt hat oder das Team vom FC Buchs, die immer wieder auf irgend eine Art an unsere afrikanischen Fussballer denken. Wichtig sind aber auch die evangelischen und katholischen Kirchen im Werdenberg, Sargans und Teufen die uns einladen und für unsere Projekte Kollekten aufnehmen sowie Lehrer die mit ihren Schülern eindrucksvolle Arbeit leisten. Es ist aber auch toll, wenn einfach irgend Jemand einen Betrag auf unser Konto überweist. Natürlich berichten wir über alle Geschehnisse in unseren Blogs und hoffen dass nichts vergessen wurde. Wir würden uns auch in Zukunft auf Ihre Unterstützen freuen – Gemeinsam stark!

Als zusätzlicher Hinweis hält der Verein fest, dass sowohl die Vorstandsmitglieder als auch die freiwilligen Mitarbeiter ehrenamtliche Arbeit leisten. Der Verein leitet somit sämtliche Spenden zu 100% an die Projekte vor Ort weiter. Alle Administrationskosten wurden bis jetzt von einer Stiftung aus dem Liechtenstein übernommen und wir hoffen natürlich, dass sie uns auch im 2012 unterstützen werden, damit wir weiterhin unser lebenswichtiges Werk fortsetzen können. Herzlichen Dank.

Unser Ziel ist, dass wir auch in Zukunft jeden Franken in unsere Projekte einfließen lassen können. Dies ist für einen Verein eine ausserordentliche Lösung auf die wir sehr stolz sind. Wir bedanken uns bei der Stiftung, sowie bei allen privaten Spendern und Institutionen für die Unterstützung und das Vertrauen. Unsere Kontrollinstanz ist die ACV Revision in Buchs.

Claudia Doron-Zahner & Team
Präsidentin & Projektleiterin